

Predigt Zufahrten zur Hl. Messe. Fronleichnam 2026

Carlo Acutis, der junge italienische Heilige dieses Jahrtausends (1991 – 2006), war ein großer Fan der Hl. Messe. Er meinte immer wieder: „Die Hl. Messe ist meine Autobahn in den Himmel.“ So möchte ich heute vier Zufahrten zur Autobahn der Hl. Messe beschreiben. Ich tue dies anhand von kurzen Erlebnissen meines Lebens.

Zufahrt 1: Brotbacken in meinem Elternhaus

In meinem Elternhaus hat meine Mama in einem großen Backofen das Brot selbst gebacken. Alle zwei bis drei Wochen war Backtag, an dem dann das ganze Haus nach Brot geduftet hat. Zwei bis drei Tage vorher wurde der Germ vorbereitet, am Tag in der Früh knetete dann der Vater den Teig im großen Holzfass und wir haben mitgeholfen.

Der Duft des Brotes und das Wissen, dass der Brotteig Wärme und eine Vorbereitungszeit braucht, ist mir stark in Erinnerung. Auch die Hl. Messe benötigt den Duft des Besonderen und eine Vorbereitungszeit. Früher war dies der Kirchweg, und heute? In einer Zeit, in der alles zack zack gehen muss, dürfen wir die Vorbereitung und Einstimmung fürs Geheimnisvolle nicht vergessen. Wie kann dies neu gelingen?

Zufahrt 2: Brot und Wein in Rom

Als zwanzigjähriger habe ich ein Jahr in Rom studiert. Ich hatte damals kaum Geld, in ein Lokal zum Essen zu gehen und wenn, dann reichte es nur für ein Nudelgericht. Wir waren eine nette Gruppe, die ca. einmal monatlich zum Essen ging. Wir haben immer ein Nudelgericht bestellt und einen Liter Hauswein, der damals billiger war als ein Liter Saftl. Das Brot wurde sofort serviert und wir haben mehrere Körbchen Brot gegessen, bevor das Nudelgericht kam.

Warum diese Zufahrt zur Hl. Messe. Weil es unseren Hunger aufzeigt und die Wichtigkeit vom Brot. Wir Menschen haben Hunger an Leib und Seele.

Zufahrt 3: Erste Krankenkommunion in Schwaz

Meinen ersten Pfarreinsatz machte ich in Schwaz. Ich erinnere mich immer wieder an meine erste Krankenkommunion dort, auch deswegen, weil zunächst etwas daneben ging. Der Pfarrer gab mir das Etui für die Krankenkommunion. Ich fuhr zum Kranken und hatte zunächst ein nettes Gespräch mit der ganzen Familie. Dann begannen wir zu beten. Sobald ich das Etui für die Krankenkommunion öffnete, erschrak ich. Da war aufgrund eines Missverständnisses nichts drinnen. Ich habe gemeint, dass der Pfarrer bereits eine Hl. Kommunion ins Etui gegeben hat. Es war kein Problem. Ich fuhr zur Kirche und holte die Hl. Kommunion.

Diese Zufahrt zeigt. Die Hl. Messe benötigt einen Inhalt, sie ist viel mehr als eine Hülle und ein äußeres Getue. Gott sei Dank hat die Hl. Messe den besten Inhalt.

Zufahrt 4: Brot in der Monstranz mit Aufschrift Jesus

Bei der Hl. Messe verwenden wir eine große Hostie und die vielen kleinen Hostien für die Mitfeiernden. Die große Hostie hat meistens etwas von Jesus eingedruckt: Jesus bei der Geburt, Jesus am Kreuz, Jesus als guter Hirte oder als Lamm Gottes. Oft steht auch Jesus drauf oder IHS, die Kurzformel für Jesus.

Damit ist klar: Die Hl. Messe hat nicht nur etwas, sondern alles mit Jesus zu tun. Jesus schenkt sich uns als Speise. Die Hl. Messe ist die wöchentliche Freundschaftspflege mit Jesus. Wir hören bei den Bibelworten von Jesus. In der Dynamik der Hl. Messe lassen wir uns hineinfallen in die Lebensdynamik Jesus, die mit Liebe startet und endet, die über den Tod zur Auferstehung führt.

